

den. Mit einem Verzeichnis der Schriften von Guido Kisch zur Rechts- und Sozialgeschichte der Juden; Bd. 3: Forschungen zur Rechts- und Sozialgeschichte des Mittelalters. Mit einem Verzeichnis der Schriften von Guido Kisch zur mittelalterlichen Rechtsgeschichte, Sigmaringen 1978, 1979, 1980, Jan Thorbecke Verlag, 336, 495, 544 S., DM 75, 118, 132. – Unter etwas verwirrenden Band-Titeln sind in Auswahl die wichtigsten der besonders für das ma. Judenrecht grundlegenden Studien des bekannten Rechtshistorikers zumeist in Form anastatischer Nachdrucke erneut aufgelegt worden; vieles an entlegenem Ort Erschienene wird überhaupt erst jetzt richtig zugänglich. Bd. 1 ist identisch mit der gleichbetitelten, erstmals 1955 erschienenen Aufsatzsammlung (vgl. DA 12, 279 f.), die längst ein Standardwerk zur ma. Geschichte der Juden in Deutschland geworden ist; hinzugekommen ist hier lediglich ein bibliographischer Anhang (S. 313 ff.) mit thematisch einschlägigen Veröffentlichungen der Jahre 1949–1969, erstmals publiziert in der Revue des études juives 130, 1971. Die Bände 2 und 3 enthalten neben rechtsgeschichtlich gewichtigen Untersuchungen auch manchen Essay zu aktuellen Tagesfragen oder vieles eher wissenschaftsgeschichtlich Interessante, etwa Nachrufe, Buchbesprechungen u. a. m. Nicht alles ist hier im einzelnen zu nennen; ich hebe hervor: Toleranz und Menschenwürde (1965; 2, 15–50); Jewry-Law in Central Europe – Past and Present (1943; 2, 51–77); Relations between Jewish and Christian Courts in the Middle Ages (1959; 2, 78–105); The Jews' Function in the Evolution of Mediaeval Economic Life (1944; 2, 106–114); The Yellow Badge in History (1957; 2, 115–164); The „Jewish Execution“ in Mediaeval Germany and the Reception of Roman Law (1943; 2, 165–193); Über Reimvorreden deutscher Rechtsbücher (1950; 3, 13–35); Biblische Einflüsse in der Reimvorrede des Sachsenspiegels (1939; 3, 36–52); Die talionsartige Strafe für Rechtsverweigerung im Sachsenspiegel (1948; 3, 53–63); Zwei Sachsenspiegel-Vokabularien (1924; 3, 73–81); Sachsenspiegel-Bibliographie (1973; 3, 82–109); Schöffensprüche als historische Quellen (1948; 3, 113–122); Magdeburg Jury Court Decisions as Sources of Jewry-Law (1943; 3, 122–129); Schöffenspruchsammlungen (1918; 3, 130–153); Zur sächsischen Rechtsliteratur der Rezeptionszeit: Dietrich von Bocksdorfs „Informaciones“ (1923; 3, 154–178); Nationalism and Race in Medieval Law (1943; 3, 179–204); Juridical Lexicography and the Reception of Roman Law (1944; 3, 205–235); Das Recht am Zeitzer Mühlgraben (1929; 3, 236–267); Die Pfändungsklausel (1914; 3, 268–295); Das Schadennehmen (1913; 3, 296–325); Ehrenscheite und Schandgemälde (1931; 3, 326–332); in Bd. 2 und 3 finden sich auch Ergänzungen und Hinweise auf neue Literatur (2, 453–460 und 3, 513–518). Sparsam ist das Werk bedauerlicherweise mit Registern ausgestattet: Nur Bd. 1 enthält (wie schon die Erstausgabe) einen Sach- und Autorenindex.

A. P.

Odilo Engels, Vorstufen der Staatwerdung im Hochmittelalter. Zum Kontext der Gottesfriedensbewegung, HJb 97/98 (1978) S. 71–86, verfolgt im großräumigen Vergleich (von Katalonien bis ins Rheinland) die Anzeichen für eine Patrimonialisierung der Grafengewalt seit der späten Karolingerzeit und für den anschließenden Neuaufbau flächenmäßiger Landesherrschaft durch Mediatisierung der zunächst gleichberechtigt gewordenen Kräfte. Er betont die Einheitlichkeit des Vorgangs trotz regionaler Unterschiede (in Rechtsformen und zeitlichem Ablauf) und